Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2950

22. 09. 88

Beschlußempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

Übersicht 9 über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung oder zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt einmütig, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 21. September 1988

Der Rechtsausschuß

Helmrich

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	Az. BVerfG Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
11/106	1 BvL 72/86 Finanzgericht Baden-Württemberg 2. 9. 1986 I-K 337/85	ob § 32 Abs. 8 des Einkommensteuergesetzes (EStG) 1983 in der Fassung des Artikels 1 Nr. 7 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Betr.: Berücksichtigung höherer Unterhaltskosten für Kinder bei den steuerlichen Aufwendungen.
11/122	2 BvL 5/88 2 BvL 6/88 2 BvL 7/88 Bundesarbeitsgericht Kassel 15. 5. 1987 7 AZR 664/85 7 AZR 785/85 7 AZR 337/86	ob Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 29. September 1977 (Bay RS — 2238 — 1 — K), geändert durch § 6 des Neunten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 24. Mai 1985 (BayGVBl. 120), mit Artikel 12 Grundgesetz vereinbar ist.
11/127	1 BvL 20/88 Verwaltungsgericht Hannover 3. 5. 1988 3 VG A 386/87	ob § 11 Abs. 2 BAföG 1984 in der Fassung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 6. November 1985 mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, soweit darin die Anrechnung von Einkommen des Ehegatten auch für Fälle vorgeschrieben wird, in denen der Auszubildende von diesem seit mehr als drei Jahren und in verschiedenen Wohnungen getrennt lebt, das Scheidungsbegehren bereits rechtshängig gemacht worden ist und dem Auszubildenden einen Anspruch auf Unterhalt gegen den Ehegatten offensichtlich nicht zusteht.
11/131	1 BvL 83/86 Amtsgericht Tübingen 24. 11. 1986 und 5. 5. 1988 3 (8) GR 219/6	ob § 1355 Abs. 2 Satz 2 BGB insoweit verfassungsgemäß ist, als er dann, wenn die Ehegatten bei der Eheschließung keinen ihrer Geburtsnamen zum Ehenamen bestimmen (§ 1355 Abs. 2 Satz 1 BGB) automatisch dazu führt, daß die Ehefrau ihren Geburtsnamen verliert und der Geburtsname des Mannes Ehename wird.
11/132	1 BvL 23/88 Landessozialgericht Niedersachsen 19. 5. 1988 L 6 Kn 6/87	ob § 19 Abs. 2a Reichsknappschaftsgesetz — RKG — i. d. F. des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 insoweit mit Artikel 3 GG vereinbar ist, als danach für Rentner aus der knappschaftlichen Rentenversicherung keine Möglichkeit besteht, die Mitgliedschaft bei der Krankenkasse zu wählen, der sie vor der Rentenantragstellung zuletzt angehört haben.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/105	1 BvR 4/87	des Herrn E. St., Oer-Erkenschwick, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 26. November 1986 — IX R 97/82 —, b) das Urteil des Finanzgerichts Münster vom 26. Januar 1982 — X-II 1630/79 E — sowie mittelbar gegen § 22 Nr. 1 Satz 1 und Satz 3 lit. a) EStG betr. Besteuerung einer vereinbarten Leibrente.
11/107	1 BvR 746/86	des Herrn J. R., Lüneburg, unmittelbar gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 14. Mai 1986 — III B 73/85 —, b) das Urteil des Niedersächsischen Finanzgerichts vom 4. Juni 1985 — VIII 26/85 —, c) den Einkommensteuerbescheid 1983 des Fianzamts Lüneburg vom 12. September 1984 in der Form des Einspruchsbescheids vom 7. Dezember 1984 — Steuernummer: 33/035/04549 — II 251; Rechtsbehelfsliste 1984 Nr. 252 — mittelbar gegen § 33a Abs. 1 EStG 1981 betr. Begrenzung des Grundfreibetrages für Unterhaltsleistungen auf 3 600,— DM/Jahr.
11/108	1 BvR 1231/85	des Herrn Dr. J. B., Detmold, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 1. August 1985 — VI B 187/84 —, b) das Urteil des Finanzgerichts Münster vom 30. August 1984 — II 6784/80 E — betr. Heranziehung von Beihilfen für Krankheitsfälle als Einnahmen zur Einkommensteuer.
11/109	1 BvR 1402/87	des Herrn Dr. P. R., Hamburg, 1. gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 8. Oktober 1987 — IV R 152/85 —, b) den Vorbescheid des Bundesfinanzhofs vom 7. Mai 1987 — IV R 152/85 —, 2. mittelbar gegen die Aufhebung des § 34 Abs. 4 EStG durch Artikel 10 Nr. 3 Buchstabe b des Subventionsabbaugesetzes (SubvAbG) vom 26. Juni 1981 (BGBl. I S. 537), betr. Aufhebung der Regelung, daß unter gewissen Voraussetzungen für Nebeneinkünfte aus wissenschaftlicher, künstlerischer und schriftstellerischer Tätigkeit eine Steuerermäßigung beansprucht werden konnte.
11/110	1 BvR 1528/87	der Frau U. St. und des Herrn Dr. H. A. St., Königswinter, 1. gegen das Urteil des Finanzgerichts Köln vom 3. November 1987 — 7 K 131/85 — 2. mittelbar gegen die Aufhebung des § 34 Abs. 4 EStG durch Artikel 10 Nr. 3 Buchstabe b des Subventionsabbaugesetzes (SubvAbG) vom 26. Juni 1981 (BGBl. I S. 537), betr. Aufhebung der Regelung, daß unter gewissen Voraussetzungen für Nebeneinkünfte aus wissenschaftlicher, künstlerischer und schriftstellerischer Tätigkeit eine Steuerermäßigung beansprucht werden konnte.

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/111	1 BvR 100/88	des a) Herrn F. L-W., Dortmund, der b) R-N-V mbH & Co., Dortmund, gegen § 56 a des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln" — WDR-Gesetz — vom 19. März 1985 (GVBl. NW S. 237), eingefügt durch § 65 Abs. 1 Nr. 14 des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NW) vom 19. Januar 1987 (GVBl. S. 22), betr. „Kabelfunk Dortmund" (siehe auch Antrag 1 BvF 1/88 — unten S. 17)
11/112	1 BvR 153/88	1. der minderjährigen D. I., vertreten durch ihre Mutter, die Beschwerdeführerin zu 2), 2. der Frau R. I., Frankfurt/M., gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 21. Dezember 1987 — 11 W 36/87 — betr. Duldung der Blutgruppenuntersuchung anläßlich der Feststellung der Vaterschaft.
11/113	2 BvR 1724/87	1. der Frau J. K., Stuttgart, 2. des Herrn Z. K., Stuttgart, gegen a) den Beschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 10. November 1987 — A 13 S 1212/87 — b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe vom 1. Juni 1987 — A 9 K 34/85 — betr. Anerkennung als Asylberechtigte und Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör.
11/115	2 BvR 338/88	des Herrn S. M., Großhansdorf, gegen den Beschluß des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts vom 23. Februar 1988 — 1 Ausl. (A) 10/87 — betr. Auslieferung wegen Betrugsdelikten nach Großbritannien.
11/117	2 BvR 562/88	des Herrn W. H., Frankfurt a. M., gegen 1. unmittelbar gegen den Beschluß des Amtsgerichts Hanau vom 19. März 1988, 2. mittelbar gegen § 47 Satz 2 HSOG betr. befristete Verwahrung anläßlich einer Demonstration.

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/118	2 BvR 1436/87	der Firma O. F. KG, Hannover 1, gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 28. Mai 1986 — 3 B 57.85 —, b) das Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 21. März 1985 — 11 UE 161/84 —, c) den Gerichtsbescheid des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 26. November 1982 — I/3 E 5707/80 —, d) die Bescheide des Bundesamts für Ernährung und Forstwirtschaft in Frankfurt am Main vom 21. August 1980 und 9. Oktober 1980 in der Form des Widerspruchsbescheids vom 20. November 1980 — 15 — 42.4-13/80 und 23/80 — betr. Heranziehung zu Beiträgen nach § 10 des Gesetzes über die Errichtung eines Zentralen Fonds zur Absatzförderung der Deutschen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (Absatzfondsgesetz) vom 26. Juni 1969 (BGBl. I S. 635) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1976 (BGBl. I S. 3109).
11/119	1 BvR 556/88	des Herrn K. H., Ahnsen, gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 11. Februar 1988 — 4/11a RA 30/87 —, b) das Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen vom 13. März 1987 — L 1 An 100/86 —, c) das Urteil des Sozialgerichts Hannover vom 29. Mai 1986 — S 14 An 337/84 — mittelbar gegen § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 105) betr. Kürzung von Erwerbsunfähigkeitsrenten.
11/120	1 BvR 620/88	der Fa. S. GmbH, Kirn, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 24. Februar 1988 — II B 93/87 —, b) das Urteil des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz vom 10. April 1987 — 4 K 11/81 — betr. Bewertung von Gesellschaftsanteilen.
11/121	2 BvR 413/88	der B. AG, Ludwigshafen a. Rh., gegen die §§ 17a und 17f des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (Entgelt für Wasserentnahmen) vom 27. Juli 1987 (GVBl. S. 224).
11/123	2 BvR 909/88	des Herrn P. J., Eichenau, gegen 1. den Beschluß des Kreistags des Landkreises Fürstenfeldbruck vom 24. Juli 1986, 2. das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 25. November 1987 (4 B 87.00454) mittelbar gegen: Artikel 24 Abs. 4 BayLandkreisordnung und Antrag nach § 32 BVerfGG auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung betr. Ausschluß als Mitglied des Kreisrates wegen Verweigerung der Eidesformel nach Artikel 24 Abs. 4 Landkreisordnung.

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/124	1 BvR 844/87 1 BvR 851/87	der P.-Stiftung Lindach gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 8. Mai 1987 — BVerwG 5 B 147.85 —, b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 25. Juli 1985 — 13 A 84 A.2009 —, c) den Flurbereinigungsplan Weichenried Teil I vom 28. April 1980 und Teil II vom 31. Juli 1980 — 1 BvR 844/87 —. der P.-Stiftung Deimhausen gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 8. Mai 1987 — BVerwG 5 B 139.85 —, b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 25. Juli 1985 — 13 A 83 A.2083 —, c) die Flurbereinigungsplanbeschlüsse Deimhausen vom 2. August 1979 (Teil I) und vom 14. März 1980 (Teil II) — 1 BvR 851/87 — betr. Flurbereinigungsverfahren.
11/125	1 BvR 514/88	des Herrn G. J., Hannover, der Frau I. J., Hannover, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 5. Februar 1988 — VI R 65/86 —, b) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 5. Februar 1988 — VI B 58/86 —, c) das Urteil des Niedersächsischen Finanzgerichts vom 18. März 1986 — V 282/85 —, d) den Bescheid des Finanzamts Hannover-Süd für 1983 vom 4. Oktober 1984 — St.Nr. 26/120/06421 — und den Einspruchsbescheid vom 14. März 1985, e) den Bescheid des Finanzamts Hannover-Süd für 1985 vom 5. November 1987 — St.Nr. 26/120/06421 — und die Einspruchsbescheide vom 24. März 1988, f) den Bescheid des Finanzamts Hannover-Süd für 1986 vom 10. Dezember 1987 — St. Nr. 26/120/06421 — und die Einspruchsbescheide vom 24. März 1988 und mittelbar gegen § 3 Nr. 62 EStG (wegen Einkommensteuer 1983, 1985 und 1986) betr. Steuerfreiheit der Zuschüsse des Arbeitgebers zu Aufwendungen des Arbeitnehmers für die Zukunftssicherung.
11/128	2 BvR 939/88	des Herrn S. K., Mannheim, gegen a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Mai 1988 — 7 C 37.87 —, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover vom 24. Oktober 1985 — 6 VG A 130/85 —, c) die Beschlüsse des Zehnten Parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Niedersächsischen Landtages vom 4. und 16. Juli 1985 betr. Ladung und Vernehmung als Zeuge von Landesfremden durch einen Untersuchungsausschuß auf Landesebene.

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/129	1 BvR 657/88	des Herrn R. G., Florstadt, gegen a) den Beschluß des Landgerichts Gießen vom 17. März 1988 — 1 T 22/88 — b) den Beschluß des Amtsgerichts Friedberg vom 11. Februar 1988 — C 2088/87 — betr. Rüge der Verletzung des rechtlichen Gehörs.
11/130	1 BvR 251/88	der Fa. T. A. & Co. KG i. L., Alling, 1. gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 12. November 1987 — IV B 20/87 — b) den Beschluß des Finanzgerichts München vom 5. August 1986 — III 9/86 PKH 2 und 3 —, 2. mittelbar gegen § 116 Satz 1 Nr. 2 ZPO in Verbindung mit § 142 Abs. 1 FGO betr. Voraussetzungen zur Bewilligung von Prozeßkostenhilfe bei juristischen Personen.
11/135	1 BvR 1529/84 138/87 175/87 1222/87 1332/87	1. der Frau Ch. R., Heidelberg, gegen a) das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 9. Oktober 1984 — 9 S 826/83 —, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe vom 9. Februar 1983 — 7 K 97/82 —, c) den Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart — Landesprüfungsamt Baden-Württemberg für Medizin und Pharmazie — vom 7. September 1981 — 65-4135 V-A 1981 — BvR 1529/84 —, 2. des Herrn M. P. G., Hünstetten, gegen a) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 9. Dezember 1986 — 2 A 20/86 —, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Mainz vom 6. November 1985 — 7 K 70/84 —, c) den Bescheid des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Umwelt Rheinland-Pfalz — Landesprüfungsamt für Studierende der Medizin und der Pharmazie — vom 2. Mai 1984 — 65 Pm 21-01 — 1 BvR 138/87 —, 3. des Herrn R. E., Frankfurt/Main, gegen a) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 9. Dezember 1986 — 2 A 135/85 —, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Mainz vom 6. November 1985 — 7 K 59/84 —, c) den Bescheid des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Umwelt Rheinland-Pfalz — Landesprüfungsamt für Studierende der Medizin und der Pharmazie — vom 12. April 1984 — 65 Pm 21-01 — 1 BvR 175/87 —,

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
		4. des Herrn J. R.-J., Würzburg, gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. August 1987 — BVerwG 7 B 31.87 —, b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 5. November 1986 — 7 B 84 A. 2773 —, c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Würzburg vom 29. Juni 1984 — W 3 K 83 A. 0515 —, d) den Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 8. April 1983 — I E 2 5004/5 — 1 BvR 1222/87 —, 5. des Herrn I. T., Göttingen, gegen a) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein vom 18. August 1987 — 10 OVG A 45/86 —, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Braunschweig vom 15. Mai 1986 — 6 VG A 60/85 —, c) die Ergebnismitteilung des Niedersächsischen Landesprüfungsamtes für Studierende der Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin vom 14. September 1984 — 01714-0- i. d. F. des Widerspruchsbescheids vom 29. März 1985 — 1843-S/Jo — 1 BvR 1332/87 —, 6. mittelbar gegen § 4 Abs. 1 der Bundesärzteordnung und § 14 Abs. 5 der Approbationsordnung für Ärzte betr. Multiple choice-Prüfungen im ärztlichen Ausbildungsrecht.
11/136	1 BvR 1310/84 267/86 118/87	1. des Herrn K. N., Münster, gegen a) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 24. August 1984 — 15 A 527/82 —, b) den Bescheid des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen — Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie — vom 7. April 1981 — V C 5 — 0910 — 1 BvR 1310/84 —, 2. des Herrn J. K., Tübingen, gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 4. Februar 1986 — BVerwG 7 B 2.86 —, b) den Beschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 28. November 1985 — VGH 9 S 62/84 —, c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen vom 26. Oktober 1983 — 3 K 1129/82 —, d) den Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart — Landesprüfungsamt Baden-Württemberg Medizin und Pharmazie — vom 23. September 1981 — 1 BvR 267/86 —

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
		3. des Herrn W. B., München 82, gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 11. Dezember 1986 — BVerwG 7 B 167.86 —, b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 1. Oktober 1986 — 7 B 83 A. 2190 —, c) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts München vom 11. Juli 1983 — M 1785 III 81 —, d) den Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 13. April 1981 — I E 2 — 5004/5 — 1 BvR 118/87 —, 4. mittelbar gegen § 4 Abs. 1 der Bundesärzteordnung und § 14 Abs. 5 der Approbationsordnung für Ärzte.

C. Anträge

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
11/111	1 BvF 1/88	Antrag des Herrn Dr. Alfred Dregger, MdB, und weiterer 214 Abgeordneter des Deutschen Bundestages zu prüfen, ob §§ 23 bis 29, § 6 Abs. 2 und § 30 Abs. 1, §§ 11 und 12 Abs. 3, § 7 Abs. 2 Satz 3, § 52, § 26 Abs. 1 Nr. 4 und § 29 Abs. 6 und § 3 des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 19. Januar 1987 (GVBl. S. 22) in der Fassung des Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln" und des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Rundfunkänderungsgesetz) vom 8. Dezember 1987 (GVBl. S. 420) mit dem Grundgesetz vereinbar sind (siehe auch Verfassungsbeschwerde — 1 BvR 100/88 —, oben S. 6).
11/114	1 BvF 2/88	Antrag der Landesregierung NRW festzustellen, ob § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 1985 (BGBl. I S. 1472) mit dem Gleichheitssatz des Grundgesetzes vereinbar ist, soweit als haftendes Eigenkapital bei öffentlich-rechtlichen Sparkassen nur die Rücklagen anzusehen sind, ohne daß für die kommunale Gewährträgerhaftung ein Haftungszuschlag gewährt wird.
11/116	2 BvF 1/88	Normenkontrollantrag des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg gegen Vorschriften des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern i. d. F. der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl. I S. 94).
11/134	2 BvF 2/88	Normenkontrollantrag des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegen Vorschriften des Zweiten Abschnittes des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern i. d. F. der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl. I S. 94).



Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333